



Der zum 05. Dezember 2016 lancierte SQUAD AGUJA OPPORTUNITIES (WKN A2A R9B) hat seine Startphase erfolgreich gemeistert!

Das kann man nach sechs Monaten, in denen rund 10% Wertzuwachs erzielt wurden, durchaus behaupten. Auch das Fondsvolumen ist gut gewachsen und liegt bereits über 20 Mio. EUR. Dass das Portfolio als der nächste globale Mischfonds an den Markt kam, hat uns zum Start nicht sonderlich begeistert. Als wir jedoch genauer auf die beteiligten Manager und Initiatoren blicken konnten, haben wir unsere Meinung recht schnell geändert. Zur Erinnerung: Das Kon-

zept der beiden Fondsverantwortlichen Dimitri Widmann und Fabian Leuchtner geht über den Mischfondsgedanken der Risikostreuung über Anlageklassen hinaus. Vielmehr geht es den beiden Kölnern darum, die gesamte Kapitalstruktur von Unternehmen auszunutzen. So investiert der Fonds in Aktien, Hybrid-Kapital, Genussrechte, Wandelanleihen und Anleihen. Die Fokussierung auf analyseintensive Sondersituationen haben die Fondsmanager in den vergangenen Jahren im Hause Flossbach von Storch in die Praxis umsetzen können, denn die dortigen Verantwortungsbereiche („Bond Opportunities“ und „Bonds Total Return“) forderten eine kreative Arbeitsweise hinsichtlich begrenzter Renditepotenziale im Bondbereich. Vor einigen Tagen haben wir den gebürtigen Freiburger Fabian Leuchtner getroffen, um eine erste Zwischenbilanz aus seiner Sicht gebeten und das aktuelle Portfolio besprochen. Zuerst wollten wir jedoch eine Antwort auf eine Frage die uns brennend interessierte: Warum verlässt man als junger Fondsmanager eine boomende Fondsboutique wie Flossbach von Storch? Noch dazu, wenn man in der Paradedisziplin des Kölner Hauses (Multi-Asset) tätig ist. Die Antwort ist einleuchtend:

„In Ergänzung mit unserer Expertise bei Speziaisituationen und Small- & Mid-Caps ergab sich ein komplementärer Investment-Ansatz, der sich am besten mit einer eigenen Boutique und in einem uneingeschränkten Investmentuniversum umsetzen ließ!“ so Leuchtner. So war der Anschluss an die Fondsboutique Discover Capital und deren sehr erfolgreiche SQUAD-Fondspalette der ideale Schritt. Wir hatten es auf den Seiten zuvor bereits angesprochen und auch das Aguja-Team schlägt in diese Kerbe: Der moderne Multi-Asset-Manager sondiert den Markt nach Speziaisituationen (insbesondere auf der Anleienseite) um zusätzliche Renditequellen zu erschließen und um die Diversifikation des Portfolios zu erhöhen. Ein Beispiel aus der „Aguja-Werkstatt“: Wandelanleihen, M&A Sondersituationen und Anleihen mit vorzeitigem Rückkauf weichen in ihren Renditeprofilen mitunter deutlich von Aktien und Anleiheindizes ab und korrelieren untereinander zudem wenig. Das aktuelle Portfolio besteht aus 52% Aktien, 15% Aktien mit Anleihecharakter, 13% Wandelanleihen und 11% klassischen Anleihen, der Rest liegt in Kasse. Die Allokation (Schwerpunkt europäische Titel, Beimischung Nordamerika und Asien) steht für den Fokus auf Unternehmensbeteiligungen. Mit der geläufigen Mischfondszusammensetzung, in der eine recht hohe und starre Rentenkomponente Aktienmarktschwankungen ausgleichen soll, hat der **SQUAD AGUJA OPPORTUNITIES** wenig gemeinsam. Um Aktienmarktkorrekturen abzufedern und dennoch eine attraktive Rendite zu erzielen, wird es daher wichtig sein, die Absicherungsquote des Fonds geschickt zu justieren und bei sich bietenden Gelegenheiten zuzugreifen. Weniger von der Fondskonzeption, aber von der Denk- und Handlungsweise erinnert uns das Aguja-Team an ein weiteres junges deutsches Management-Team aus Köln: Marc Profitlich und Nicolas Schmidlin. Hierzu demnächst mehr, nun wechseln wir zu einem alten Hasen der Branche, der in seinem visionären Denken so manchem Fondsmanager eine Spur voraus ist:

Seit über 12 Jahren verwaltet Peter Dreide den 4Q-GROWTH FONDS (WKN A0D 9PG)! Im Zuge unserer Berichterstattung haben wir die strategischen Veränderungen des Portfolios ebenso aufmerksam verfolgt, wie die Tatsache, dass sich Peter Dreide über die Jahre immer weiter von Technologie Benchmarks entfernt hat. So sucht man auch in der aktuellen Zusammensetzung des 45 Mio. USD großen Tech-Fonds vergebens nach Aktien von Apple, Microsoft, Google oder Amazon. Auch von dem großen Biotechtitel ist weit und breit keine Spur. Stattdessen entwickelten Dreide und seine Kollegen bei der TBF Asset Management GmbH eigene Ideen – gute Ideen wohlgermerkt, die den Fonds seit einiger Zeit richtig stark performen lassen. Wir haben uns mit Peter Dreide ausgetauscht und waren überrascht, wie sehr sich die Technologielandschaft doch von Jahr zu Jahr verändert und wie detailliert sich das TBF Team mit den einzelnen Trends auseinandersetzt. Im aktuellen Jahr liegt der **4Q-GROWTH FONDS** bei rund 34% Wertzuwachs und dabei haben viele Unternehmen noch nicht einmal erstklassig berichtet. Wenn man den Worten der Experten Glauben schenkt, dann dürften in Q3 bis Q4 noch positive Überraschungen folgen. Nun zum aktuellen Geschehen und einer ersten Erkenntnis bzw. Unterscheidung zu Technologieindizes: